

Berlin, 15. März 2019

Stärkung der Zusammenarbeit der Kammern auf Bundesebene

Konferenz der Pflegekammern geht im Juni an den Start

Im Rahmen des Deutschen Pflorgetages verkündeten die Vertreterinnen der Landespflegekammern aus Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein den Fahrplan für die künftige Zusammenarbeit. Seit ihrer Gründung befassen sich die Landespflegekammern mit der Konstituierung einer Vertretung ihrer Interessen auf Bundesebene. Ein weiteres gemeinsames Ziel ist die sinnvolle Harmonisierung von Ordnungen, wie der Weiterbildungsordnung. Unterstützt werden die Kammern vom Deutschen Pflegerat, der signalisiert hat, die Arbeitsgemeinschaft zu begleiten und zu unterstützen, bis es eine deutlich höhere Zahl an Landeskammern gibt.

„Mit der Pflegekammerkonferenz wird eine Arbeitsgemeinschaft der Kammern auf Bundesebene geschaffen, in der sich alle eigenfinanzierten und damit unabhängigen berufsständischen Selbstverwaltungen einbringen und für die Berufsgruppe organisieren können. Damit bekommen die professionell Pflegenden endlich eine kraftvolle Stimme auf Bundesebene“, betonen die Kammerpräsidentinnen, Patricia Drube und Sandra Mehmecke sowie Kammerpräsident Dr. Markus Mai.

Die Pflegekammerkonferenz wird zum 1. Juni 2019 ins Leben gerufen. An dieser können zukünftig alle Landespflegekammern teilnehmen, deren Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung und eine umfängliche Mitgliederstruktur gewährleistet ist. Institutionen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, bleibt die Mitgliedschaft verwehrt.

„Ziel der Pflegekammerkonferenz ist es, wesentliche Themen der Berufsgruppe, wie eine Berufs- oder Weiterbildungsordnung, zwischen den Ländern abzustimmen und zu harmonisieren sowie die Interessen der Mitglieder auf die Bundesebene zu tragen. Durch die Pflegekammerkonferenz sichern wir auch auf diesen Themenfeldern eine hohe Qualität im Sinne der Menschen, die Pflege benötigen und der Berufsangehörigen selbst. Wir werden uns nicht in föderalen Strukturen verlieren, sondern gemeinsam bundesweit agieren“, so Drube, Mai und Mehmecke abschließend.

Ansprechpartner: Pflegekammer Niedersachsen

Carolin Hoffmeyer
Geschäftsstelle
Telefon 0511-920930-52
E-Mail carolin.hoffmeyer@pflegekammer-nds.de
Web www.pflegekammer-nds.de

Pflegekammer Rheinland-Pfalz

Ansprechpartnerin, V.i.S.d.P.

Frau Sandra Postel
Vizepräsidentin Landespflegekammer Rheinland-Pfalz
Tel.: 06131/327380
info@pflegekammer-rlp.de

Ansprechpartner:

Torsten Wegmann
Referent Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0176/63096167
torsten.wegmann@pflegekammer-rlp.de

Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein

Ansprechpartner:

Jan Voß
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0159-01890958
presse@pflegeberufekammer-sh.de

Hintergrund:

Unter dem Motto „DAS NEUE WIR“ arbeiten die drei bestehenden Pflegekammern daran, die Interessen der Pflegenden auf die Bundesebene zu tragen und sich in berufsständischen Fragestellungen zu harmonisieren.

Pflegekammer Niedersachsen

Die Pflegekammer Niedersachsen ist nach den Landespflegekammern in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein die dritte und bisher größte Pflegekammer Deutschlands. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Pflegekammer ist den etablierten Heilberufekammern (z. B. Ärztekammer, Apothekerkammer) gleichgestellt. Über 90.000 Pflegefachpersonen mit Abschlüssen in der Altenpflege, Gesundheits- und Kranken- sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sind Mitglied der Kammer. Die Angehörigen der Pflegefachberufe können so die Zukunft und Weiterentwicklung ihres Berufsstandes in Niedersachsen mitbestimmen. Die Pflegekammer ist auch dafür verantwortlich, dass Pflegefachpersonen eine fachgerechte Pflege leisten können. Lassen die Rahmenbedingungen das nicht zu, steht die Kammer in der Pflicht, diese Missstände zu benennen. Damit trägt die Pflegekammer entscheidend zur Sicherstellung der zukünftigen professionellen pflegerischen Versorgung der Bevölkerung bei.

Pflegekammer Rheinland-Pfalz

Mit der einstimmigen Verabschiedung des Heilberufsgesetzes durch den rheinland-pfälzischen Landtag im Dezember 2014 ist die Landespflegekammer errichtet worden. Seit dem 01. Januar 2016 haben die Pflegenden im Land damit eine kraftvolle Interessenvertretung erhalten. Die Landespflegekammer mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitglieder wahr.

Pflegeberufekammer Schleswig-Holstein

Seit der konstituierenden Sitzung der 1. Kammerversammlung haben die Pflegenden in Schleswig-Holstein mit der Pflegeberufekammer eine kraftvolle Interessenvertretung. Die Pflegeberufekammer mit ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitglieder wahr.